

ADB-Artikel

Axt: *Johann Konrad A.*, Physikus und Bürgermeister in Arnstadt zu Ende des 17. Jahrhunderts. Von hier aus schrieb er als Medicinae Doctorandus (e musaeo Arnstadae 1. Nov. 1678) einen „Dialogus de partu septimetri“, und darauf als Med. Licentiatum seine Hauptschrift „Tractatus de arboribus coniferis et pice conficienda“ Jenae 1679. 12°, mit 5 Tafeln, welche die Weise und die Geräte der Harz- und Theergewinnung darstellen. Er spricht darin seinen Helmstädter Lehrern Conring und Meibom, welcher letztere ihm 2 Jahre lang Unterhalt gewährt habe, seine dankbare Gesinnung aus. In einem Anhang: De antimonio beschuldigte er auf Hörensagen den Gui Patin zu Padua, des mißlungenen Versuches, seinen eigenen Sohn mit Antimon haben vergiften zu wollen, mußte aber auf dessen Verlangen diesen Anhang umdrucken lassen und eine Ehrenerklärung geben. Später (1681) gab er noch ein die Geburtshülfe betreffendes deutsches Schriftchen heraus. Seine Schreibweise ist klar, ansprechend und frei von Schwulst, seine Beschreibungen und Abbildungen sind sehr verständlich und lebendig. Offenbar mit Unrecht schreibt ihm aber Adelung Meibom's „Diss. de paracentesi in hydrocele 1670“, zu. Vgl. Haller, Bibl. med. et bot. C. Paetinus, Lyceum Patavinum, 1682.

Autor

Jessen.

Empfohlene Zitierweise

, „Axt, Johann Konrad“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
